

beitszeit gewährleistet ist. Das BfN hat die Patenschaft übernommen, damit Technik und Technologie ständig verbessert werden. Die Jugendfreunde, die an diesem Wettbewerb teilnehmen, gehen mit großem Elan an ihre Aufgaben.

### **Mädchen stehen nicht nach**

Durch die Spezialisierung unseres Betriebes stellen wir gegenwärtig vor allem LKW- und Ackerschlepperreifen her. Das ist eine schwere körperliche Arbeit. Nicht überall können deshalb weibliche Jugendliche arbeiten. Sie sind hauptsächlich in der Abteilung Vorkonfektion tätig und liefern den Reifenmachern das Vormaterial. Ein anderer Teil der Mädchen arbeitet im Labor und in der Kontrolle. Im Labor haben es die Genossen verstanden, gemeinsam mit dem parteilosen Abteilungsleiter ein Jugendkollektiv zu schaffen. Dieses Kollektiv stellt sich die Aufgabe, Erzeugnisse guter Qualität herzustellen und die Schnellprüfmethoden einzuführen. Das soll sein Beitrag zur Wahl sein.

### **Techniker von morgen**

Der Klub junger Techniker ist dabei, ein Modell des neuen Rohbetriebes anzufertigen. Der Gedanke, ein solches Modell zu bauen, entstand bei der Diskussion über den Bau des zweiten Reifenwerkes. Die Arbeiter stellten oft die Frage, wie das neue Reifenwerk aussehen soll und mit welcher Technologie es ausgestattet sein wird. Die Parteileitung empfahl deshalb in ihrem Wettbewerbsprogramm der FDJ, sich darum zu kümmern, daß ein solches Modell vom Klub junger Techniker angefertigt wird, um dieses für die Produktionspropaganda zu verwenden.

Der Klub junger Techniker hat diesen Vorschlag freudig auf gegriffen. Da es sich um eine sehr komplizierte Aufgabe handelt, konnte diese den Jugendlichen nicht allein überlassen werden. Die Parteileitung wandte sich darum an die Betriebssektion der KDT und bat die Mitglieder des Vorstandes, gemeinsam mit der FDJ dieses Vorhaben anzupacken. Einige Genossen und Kollegen der technischen Intelligenz haben außerhalb

der Arbeitszeit die Konstruktionsunterlagen für den Bau des Modells ausgearbeitet. Die Mitglieder des Klubs junger Techniker sind nun eifrig am Werk, um das Modell fertigzustellen. Das eröffnet ihnen zugleich den Blick für die Perspektive des Werkes.

### **Die Interessen sind vielseitig**

Die Jugendlichen wollen aber auch wissen, wie mit der Entwicklung des Betriebes ihre eigene Perspektive aussieht. Der Werkleiter und andere leitende Wirtschaftskader führen daher gemeinsam mit der FDJ Aussprachen mit den Jugendlichen durch, um sie für eine langfristige Qualifizierung zu gewinnen. Besonders Leitungskader auf mittlerer Ebene, wie zum Beispiel Schichtleiter und Meister mit hohen fachlichen Kenntnissen, werden für das neue halbautomatische und zum Teil automatische Reifenwerk benötigt. Mit ihrer Ausbildung muß jetzt begonnen werden. Durch die KDT und die BGL werden Erfahrungsaustausche organisiert mit dem Thema „Wie machen es die Besten?“. Außerdem werden die Jugendlichen mit den neuesten Erkenntnissen von Wissenschaft und Technik vertraut gemacht. -

Die Klubleitung des Kulturhauses unseres Werkes hat in ihrem Programm viele Aussprachen und Foren festgelegt, die den Jugendlichen helfen sollen, sich in politischen Fragen besser zurechtzufinden. Es ist auch vorgesehen, daß der Filmzirkel einen Film dreht, der von den Leistungen der Arbeiter des Betriebes berichtet. Der Zirkel schreibender Arbeiter wird über die Geschichte des Betriebes schreiben. In beiden Zirkeln arbeiten auch Jugendliche mit. Viele Anhänger hat der Sport. Neben dem Leistungssport organisiert die Leitung der BSG monatlich einmal einen Massensportsonntag. So fand im August ein Schwimmsportfest statt.

Das sind einige Erfahrungen aus unserem Betrieb, wie wir die Jugendlichen auf die Wahl im Oktober vorbereiten, indem wir bei ihnen die Liebe zur Arbeit und das Interesse für politische Probleme wecken..

Kurt Stein  
ParteiSekretär  
im VEB Reifenwerk Fürstenwalde